Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 14. September.

Die Milchversorgung der Städte. Auf der Augsburger Tagung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege ist als das wichtigste Thema die Milchversorgung der Städte erörtert worden. Wegen der enormen Bedeutung, welche die Milchversorgung und die Säuglingsfürsorge auch für unser Halle haben, sei hier näheres berichtet. Der erste Referent, der die Frage vom medizinischen Standpunkte aus behandelte, Stadtbezirksrat Dr. Poetter-Chemnitz, bezeichnete die Milch als das wichtigste Nahrungsmittel für die Volksernährung. Denn von ihrer Güte hängen das Gedeihen und die Gesundheit weiter Bevölkerungskreise, insbesondere des Bevölkerungsnachwuchses, der Kinder, ab. Diese gesundheitliche Bedeutung der Milch habe noch zugenommen, seitdem aus verschiedenen Gründen, besonders in den Städten, die natürliche Brusternährung der Kinder zurückgegangen sei. Wenn nun auch durch geeignete Maßnahmen eine Besserung in bezug auf das Stillen der Kinder erreicht werden könne, so werde doch auch in Zukunft die Mehrzahl der Kinder auf die Kuhmilch als hauptsächlichstes Nahrungsmittel angewiesen sein. Die Milch könne nun als gesundheitlich einwandfreies Nahrungsmittel nur dann gelten, wenn sie frei von schädlichen Stoffen sei. Sie müsse vor allem von gesunden Tieren stammen, in sauberer möglichst aseptischer Weise gewonnen, aufbewahrt und zubereitet werden, dürfe mit kranken Personen nicht in Berührung kommen und ohne schädliche Beimengungen und Zersetzungen zum Genuß gelangen. Gegenwärtig werden diese Voraussetzungen aber nur selten erfüllt und selten von einer erheblichen Preiserhöhung der Milch abhängig. Einwandfreie Milch sei daher ein Luxusartikel für die minderbemittelte Bevölkerung geworden. Es sei aber zu erstreben, daß alle in Verkehr kommende Milch, und namentlich alle zur Säuglingsernährung kommende Milch, einwandfrei sei. Dieses Ziel könne auch ohne eine wesentliche Erhöhung des Milchpreises erreicht werden, weil alle hierzu nötigen Maßregeln gleichzeitig dazu dienten, um die Gesundheit und die Ergiebigkeit des Milchviehs, also die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zieles sei der Erlaß reichsgesetzlicher Bestimmungen über die Produktions- und Verkehrsverhältnisse der Milch nicht zu umgehen, wobei Einzelbestimmungen namentlich über den Fettgehalt der landes- oder ortsgesetzlichen Regelung zu überlassen sind. Die reichsgesetzlichen Bestimmungen hätten gleichzeitig die Tuberkulosetilgung zu umfassen. Die Produzenten müßten gleichzeitig über die Gewinnung und Lieferung einer tadellosen Milch von den landwirtschaftlichen Vereinen belehrt werden. Die Städte ihrerseits hätten den Verkehr mit Milch ortsgesetzlich zu regeln und hierbei ihr Augenmerk hauptsächlich auf die Ermittelung einer sauberen, unzersetzten und unschädlichen Beschaffenheit der Milch zu richten. Am zweckmäßigsten wäre die Einrichtung von Milchhöfen oder Milchzentralen, die im Besitze und Betriebe der Städte sein müßten oder zum mindesten durch eigens angestellte entsprechend vorgebildete städtische Beamte überwacht würden. Der jetzt übliche Kleinhandel mit Milch müsse als unhygienisch bezeichnet werden. — Als zweiter Referent sprach Beigeordneter Brugge-Köln, der die Frage vom kommunalpolitischen Standpunkt aus behandelte. Er legte zuerst dar, daß die Säuglingssterblichkeit sich ungemein erhöht habe. Ein Zehntel aller Säuglinge sterbe frühzeitig infolge ungenügender Ernährung. Der Wert der jährlich in Deutschland erzeugten Milch betrage 1700 Millionen Mark. Der weitaus größte Teil davon diene dem unmittelbaren Genuß der Bevölkerung, weshalb ein starkes Interesse an der gesundheitlich einwandfreien Beschaffenheit dieses Nahrungsmittels bestehe. Die Forderungen, die für die Gewinnung einer reinen, gesunden und guten Milch gestellt werden, so z. B. die ständige tierärztliche Ueberwachung der Milchkühe, die Ausscheidung kranker Tiere, die einwandfreie Fütterung usw., seien mit solchen Kosten verknüpft, daß sie eine Erhöhung des Preises unbedingt zur Folge haben müßten. Aus diesem Grunde sei der Erlaß eines Reichsgesetzes, durch das jene Forderungen festgelegt würden, nicht zu empfehlen. Es sei vielmehr der Boden für eine spätere gesetzliche Regelung ganz allgemein durch Verwaltungsvorschriften für größere Bezirke vorzubereiten, besonders für den Milchhandel. Da die Anfuhr der Milch nach den Städten meistens mit der Bahn erfolge, müsse gefordert werden, daß während der warmen Jahreszeit sowohl auf den Stationen wie in den Güterwagen Gelegenheit zur kühlen, sauberen Aufbewahrung der Milch gegeben werde. Die Gemeinden selbst hätten die Pflicht, für die unbemittelte Bevölkerung Milchküchen zur trinkfertigen Herstellung von Säuglingsmilch einzurichten. — In der Debatte erklärte Stadtverordneter Lux-Schöneberg namens der deutschen Milchhändlervereine deren Bereitschaft zur Mitarbeit an der Beschaffung hygienischer, einwandfreier Milch. Dann aber müßten die reellen Milchhändler von der Polizei durch die Ausmerzung der unlauteren Konkurrenz geschützt werden. Gefreut habe es ihn, daß beide Referenten für eine Kontrolle der Milchproduktion eingetreten seien. Es empfehle sich aber auch eine Kontrolle der Futtermittel. Timmann, Vertreter des Zentralverbandes der Hamburger Milchhändler-Vereine, schloß sich diesen Ausführungen an. Prof. Dr. Griesbach, der Vorsitzende des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege: Wie wir einen Tierschutz haben, so müssen wir auch einen Kinderschutz gegen schlechte Milch haben. Der Redner forderte eine hygienische Unterweisung in der Schule.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Es sei noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorverkauf für den Deutschen Lustspiel-Zyklus an der Tageskasse des Stadttheaters (10—12¾ und 3—4) begonnen hat. Zur Aufführung gelangen an 12 Abenden die bedeutendsten deutschen Lustspiele seit Lessing in Kostüm und Regieanordnung der Entstehungszeit. Auch der Verkauf für die erste Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen (60, 40, 25 Pfg.) am kommenden Sonntag hat bereits begonnen. Zur Darstellung gelangt das Schauspiel „Stein unter Steinen" von Hermann Sudermann. In Vorbereitung befinden sich das Lustspiel „Das Stiftungsfest" von Moser und zur 100. Geburtstagsfeier für den am 18. September 1806 geborenen Heinrich Laube dessen „Karlsschüler".

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Wie bereits gemeldet, findet die Eröffnungs-Vorstellung am 16. d. M. statt, und zwar gelangt am Sonntag eine Novität „Das beste Mittel", Schwank in 4 Akten von Philipp Berges, zur Aufführung. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Herren Direktor Manthner, Deutschmann und Nebel, sowie der Damen Bensberg, Karsten, Berneck und Sekera.

Unter die Pferde eines einem Malermeister gehörigen Fuhrwerks gerieten am Donnerstag nachm. gegen 2¼ Uhr die 3 und 4 Jahre alten Söhne eines hiesigen Hilfsheizers, als sie den Fahrdamm vor dem Hause Geiststraße 32 überschreiten wollten. Die Kinder wurden unter den Pferden hervorgezogen und zu einem Arzt getragen, der feststellte, daß sie außer kleinen Hautabschürfungen keine weiteren Verletzungen erlitten hatten. Hierauf wurden sie in Begleitung ihrer 8jährigen Schwester nach ihrer Wohnung gebracht. Dem Geschirrführer trifft keine Schuld.

Eine Schlägerei, die sich am Donnerstag gegen 11¼ Uhr vormittags zwischen einem Konditor und einem Versicherungs-Inspektor in der Charlottenstraße und Augustastraße abspielte, veranlaßte einen größeren Menschenauflauf.

Diebe. Aus Cöthen wird gemeldet: Vor mehreren Wochen wurden einer hiesigen Firma aus ihrem Lagerschuppen sieben Ballen Schafwolle im Werte von etwa 700 M. gestohlen. Bei einer Schlägerei in einem Tanzlokal warf ein Mitwisser dem Spitzbuben den Diebstahl vor, wodurch die Polizei Kenntnis von der Sache erhielt. Auf ihre Veranlassung wurden nun in Halle sechs Ballen der gestohlenen Wolle beschlagnahmt, obgleich sie schon in dritter Hand waren. Der ursprüngliche Hehler, der seinerzeit die Wolle von hier gekauft hat, befindet sich in Halle in Untersuchungshaft, weil er den in letzter Zeit in der dortigen Gegend von den Telegraphenleitungen gestohlenen Bronzedraht an sich brachte.

Gänsediebe. Der Buchbinder Max Schr. und der Arbeiter Adolf Br. wurden heute nacht gegen 12 Uhr in den Pulvermühlen beim Abschlachten von 8 Gänsen, die sie einem in der Mansfelderstraße wohnenden Fuhrmann aus dem verschlossenen Stalle gestohlen hatten, angetroffen und durch Beamte des 2. Polizei-Reviers festgenommen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 13. September.

Aufgeboten: Mechaniker Paul Engelmann und Anna Merkel (Leipzig und Weingärten 41). Pastor Friedrich Stadtmann und Elisabeth Wohlrabe (Liebenrode und Taubenstr. 13). Bergmann Hermann Schachtel u. Berta Wagner (Klestedt u. Schlosserstr. 9). Techniker Hermann Oertel u. Elsbeth Wipplinger (Wolfenbüttel und Forsterstraße 50). Kaufmann Hermann Korn und Helene Demmler (Kleinkamsdorf und Beyschlagstr. 8).

Geboren: Tapezierer Moritz Kühn S., Franz (Friesenstr. 2). Schuhmacher Otto Jentsch S., Hans (Augustastr. 13). Bahnarbeiter Paul Hildebrandt Zwill., Kurt und Richard (Anhalterstraße 8). Kupferschmied Willy Bohn T., Gertrud (Kl. Brauhausstr. 17). Gastwirt David Vollrath Zwill., Werner und Fritz (Merseburgerstr. 92). Postschaffner Hermann Ellmann T., Liesbeth (Taubenstr. 9). Handelsmann Oskar Rast S., Erich (Hixtenstr. 7). Arbeiter Albert Kyofsky T., Else (Steg 8). Arbeiter Louis Dolg T., Anna (Ludwigstr. 13). Fabrikarbeiter Wilhelm Keller T., Margarete (Torstr 42). Arbeiter Karl Büchner S., Otto (Klinik). Telegraphenassistent Alfred Kühne T., Hanna (Leipzigerstr. 69).

Gestorben: Steinsetzers Paul Andrae S. Willy, 2 Mon. (Torstraße 50). Witwe Rosine Rudolf geb. Naumann, 55 J. (Klinik). Arbeiters Albert Kyofsky T. Else, 6 Tg. (Steg 8).

Auswärtige Aufgebote.

Zigarrenmacher Josef Fechler und Martha Kunath (Halle und Schkeuditz). Mechaniker Max Köhler und Marie Siebert (Magdeburg). Polizeisergeant August Morgner und Emma Richter (Halle und Wittenberg). Straßenbahnschaffner Heinrich Hörholdt u. Margarete Klein (Charlottenburg u. Stendal). Arbeiter Max Bieble und Emilie Sturm (Mälher und Krimpe). Rollkutscher Friedrich Grube und Marie Lindner (Halle und Niemberg). Lehrer Martin Kern und Hedwig Gottschalk (Seifersdorf und Landeck).

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

(Nachdruck verboten.)

15. September: Veränderlich, normale Wärme, lebhafte Winde.
16. September: Teils heiter, teils wolkig, windig, kühl, Strichregen.
17. September: Meist bedeckt mit Regenfällen, frische Winde, ziemlich kühl.
18. September: Bewölkt, teils heiter, starke Winde, normal warm. Regenfälle, auch Gewitter.
19. September: Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, windig, wärmer.

Meteorologische Station zu Halle.

	13. September 9 Uhr abends	14. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	752,7	748,2
Thermometer Celsius°	12,8	9,8
Rel. Feuchtigkeit	64 %	100 %
Wind	N 1	NW 4

Maximum der Temperatur am 13. September 16,1° C.
Minimum in der Nacht vom 13. zum 14. September: 9,8° C.
Niederschläge am 14. September 7 Uhr morgens 19,5 mm.
Florabad. Wasserwärme der Saale am 14. September morgens: 17° C.

Kunst und Wissenschaft.

Die 21. Tagung der Astronomischen Gesellschaft hat, wie berichtet, Mittwoch im Volkshause zu Jena begonnen. Es sind u. a. eingetroffen: Foerster-Berlin, Charlier-Lund, Nijland-Utrecht, Lehmann-Filhés-Berlin, Müller-Potsdam, v. Konkoly-Budapest, Kreutz-Kiel, Dyson-Edinburg, Vogel-Potsdam, Albrecht-Potsdam, Exz. Nyrew-St. Petersburg, Dunér-Upsala, Becker-Straßburg, Hasselberg-Stockholm, v. Seeliger-München, H. Struve-Berlin, L. Struve-Charkow, Bruns-Leipzig, Burrau-Kopenhagen, Schorr-Hamburg, v. Orbinsky-Odessa, Knopf-Jena, Weiß-Wien, Schwarzschild-Göttingen. Die unter dem Vorsitz des Geheimrats v. Seeliger tagenden Kongreßteilnehmer wurden vom Staatsminister Dr. Rothe im Namen der großh. weimarischen Regierung, von dem derzeitigen Prorektor Geheimrat Prof. Dr. Luick im Namen der Universität Jena und vom Zweiten Bürgermeister Dr. Wagner im Namen der Stadt begrüßt. Ein Huldigungstelegramm wurde an den zurzeit in Norwegen weilenden Großherzog von Sachsen-Weimar abgesandt. Die Zahl der Mitglieder der Internationalen astronomischen Gesellschaft ist auf 281 gestiegen; 20 neue Mitglieder wurden aufgenommen. Ueber die Publikationen der Gesellschaft berichtete Professor Lehmann-Filhés, über das Zonen-Unternehmen Dr. Nissenport und Professor Strube. Den Rechnungsbericht erstattete Geheimrat Bruns-Leipzig. Einen wissenschaftlichen Vortrag hielt Hofrat Professor Dr. Weiß-Wien über die Bearbeitung der Kometen. Es handelte sich namentlich um die Voraussberechnung der wiederkehrenden Kometen (Encke'scher, Halley'scher usw.). Als Ort für die nächste Versammlung wurden Nürnberg und Wien vorgeschlagen, ein Beschluß aber noch nicht gefaßt. Am Nachmittag fand eine Besichtigung der Zeißschen Sternwarte statt. Am Freitag soll Weimar ein Besuch abgestattet werden. Gestern abend fand ein von der großh. sächs. Staatsregierung zu Ehren der Astronomen gegebenes Festessen im großen Saale des Volkshauses statt.

Ein Streit um Behrings Tulase. Der Vorstand der Pariser Volkskliniken Dr. Bernheim hatte, wie berichtet wurde, im „Temps" Aufsehen erregende Mitteilungen über die angebliche Wirkungslosigkeit des neuen Tuberkulose-Mittels des Professors v. Behring, der sogenannten Tulase, veröffentlicht. Dr. Bernheim wollte in der Klinik des Professors Krehl in Straßburg elf tuberkulöse Kranke beobachtet haben, bei denen trotz der Behandlung mit Tulase eine Besserung nicht erzielt werden konnte. In einem Falle wollte er sogar eine ungünstige Beeinflussung konstatiert haben. Gegen diese Veröffentlichung Dr. Bernheims, die für die Straßburger Klinik eine bedauerliche Folge gehabt hat, wendet sich der nachstehende, an Dr. Bernheim gerichtete offene Brief, den Professor Krehl an den Pariser „Temps" gesendet hat:

Straßburg, den 12. 9. 06.

Sehr geehrter Herr!

Sie haben am 7. des Monats im Temps einen Bericht über tulasebehandelte Patienten der Straßburger Klinik publiziert, der zur Folge gehabt hat, daß Professor von Behring bis auf weiteres die Sendung seines neuen Tuberkulosemittels an meine Klinik eingestellt hat.

Im Interesse meiner Patienten und im Interesse der medizinischen Wissenschaft bedauere ich dies auf das lebhafteste, kann es aber verstehen, daß Herr von Behring das therapeutische Studium des Mittels hier nicht fortzusetzen wünscht, nachdem von hier aus tendenziös entstellte und zur Diskreditierung seines Mittels geeignete Berichte in die Oeffentlichkeit gelangten, obwohl das geschehen ist ohne unser Wissen und hinter unserem Rücken. Daß weder ich selbst noch Herr Doktor Moravitz, der sich speziell bei Professor von Behring mit tuberkulosetherapeutischen Studien beschäftigt hat, verantwortlich gemacht werden können für Ihren leichtfertigen und in wesentlichen Dingen falschen, beziehentlich wahrheitswidrigen Bericht, wissen Sie selbst am besten. Weder Dr. Moravitz noch ich selbst waren anwesend zur Zeit Ihres Besuches meiner Klinik am 27. August; ich weiß aber von Herrn Dr. Höpfner, mit dem Sie während Ihres nur wenige Stunden dauernden Aufenthaltes gesprochen haben, daß er Ihnen keinerlei Angaben gemacht hat, durch welche Sie glauben konnten, zu Ihren Mitteilungen in der Temps-Nummer vom 7. des Monats autorisiert zu sein, zumal dieselben auch keineswegs der Ausdruck unserer Ansichten sind.

Professor Krehl,
Direktor der medizinischen Klinik
in Straßburg.

Maiches Versuche mit drahtloser Telephonie. Aus Paris wird dem „Tag" gemeldet: Alle Versuche, die Ingenieur Maiche mit seinem Apparate für drahtlose Telephonie bisher anstellte, sind gelungen. Der berühmte englische Physiker William Crookes kam jüngst eigens nach Saint Germain, um die Verbesserungen zu erproben, die Maiche vorgenommen hatte. Der neue Maiche-Apparat, der ohne Zwischenstelle bis zu 600 Meter Entfernung über alle Hindernisse und Hügel hinweg funktioniert, besteht aus zwei Eisendrähte enthaltenden Holzrahmen mittlerer Größe, dem Geberrahmen und dem Empfängerrahmen. Durch einen Transformator eigener Erfindung erfolgt die Stromvermittelung von Rahmen zu Rahmen. Ein gewöhnliches Mikrophon vervollständigt den Apparat. Man hört zwar immer noch schwach, aber genügend deutlich.

p. **Hochschulnachrichten.** Der o. Professor für Kunst- und Kulturgeschichte Dr. Jos. Nordhoff in Münster i. W. ist im Alter von 68 Jahren gestorben. N. ist nicht mehr. — An Stelle von Prof. Dr. H. Lüthje ist der Privatdozent für innere Medizin Dr. F. Jamin zum a. o. Professor für klinische Propädeutik und Geschichte der Medizin an der Universität Erlangen sowie zum Oberarzt am Ambulatorium der Erlanger medizinischen Klinik ernannt worden. — Der Privatdozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt, Landmesser Dr. Gast, ist als Ingenieur-Geograph an das Militärgeographische Institut in Buenos Aires berufen worden und hat den Ruf angenommen. — Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist dem Ingenieur am mechanischen Laboratorium und der elektrischen Zentrale der Technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. A. Stans die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfslehrers an der genannten Hochschule übertragen worden.

ch. **Bühnenchronik.** Stadttheaterdirektor Grelle in Zwickau hat ein neues Schauspiel verfaßt, das im Oktober im dortigen Stadttheater zur Uraufführung gelangt. — Konzertmeister

Wir zeigen hierdurch für die Herbst-Saison den täglichen Eingang sämtlicher

feineren Delikatessen

an und bitten um Besichtigung der Auslagen in unseren Schaufenstern.

Pottel & Broskowski.

Pünktlichster Versand nach auswärts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060914040/fragment/page=0001

Hammer in Zwickau hat die Musik zu einer neuen Operette „Prinzessin Jo" geschrieben, die in Zwickau erstmalig aufgeführt werden soll. — **Charlotte Baßt** hat nach langer Krankheit am Mittwoch abend ihre Tätigkeit am Kgl. Schauspielhause zu **Dresden** als Mautendelein in der „Versunkenen Glocke" wieder aufgenommen. Die Künstlerin, die bei ihrem Erscheinen auf der Bühne stürmisch begrüßt wurde, war auch im Verlaufe der Vorstellung Gegenstand lebhafter Ovationen. — Ein bedauerlicher Zwischenfall ereignete sich im Hoftheater zu **Karlsruhe** gegen Ende der Aufführung des Scribeschen Lustspiels „Ein Glas Wasser". Frau Melanie **Ermarth**, die Darstellerin der „Königin Anna von England", wurde in der vorletzten Szene des Stückes plötzlich von einem schweren Ohnmachtsanfall betroffen und brach auf der Bühne bewußtlos zusammen. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden. — **Frank Wedekind** hat seine Tragödie „Die Büchse der Pandora", die von der Strafkammer des Berliner Landgerichts II zur Einstampfung verurteilt wurde, **neu bearbeitet** und sie, von den „Schlacken künstlerischen Uebermutes gesäubert", wieder als Buch bei Bruno Cassirer herausgegeben. — Die Erstaufführung einer neuen Oper, „**Edith**", von dem italienischen Komponisten **Carbonieri** wird in **Mailand** vorbereitet. Die Königin von Rumänien wird an den Proben teilnehmen und der Aufführung beiwohnen, da das Textbuch nach einer Novelle Carmen Sylvas „Ein Gebet" gearbeitet ist. — Der Dramatiker Roberto **Bracco** hat den Vorschlag gemacht, daß man eines der **neapolitanischen Theater** nach dem jüngst verstorbenen Giuseppe **Giacosa** umtaufe. Der Vorschlag fand Anklang, in kurzem soll das Politeama den Namen des Dichters tragen.

r. **Kleine Mitteilungen.** Als Stadtbibliothekar in **Augsburg** an Stelle des verstorbenen Dr. Th. Rueß ist der seitherige Assistent an der Hof- und Staatsbibliothek in **München**, R. **Schmidbauer** berufen worden. — Der Dichter Adolf **Bekk** aus Salzburg ist in Bad Gastein, 76 Jahre alt, **gestorben**. — Die Delegiertenversammlung des **Zentralverbandes deutscher Tonkünstler** und **Tonkünstlervereine** tagte am 8. und 9. September in **München**. Die Pensions- und Altersversorgungsanstalt wird, nachdem inzwischen die staatliche Genehmigung eingetroffen ist, bestimmt zum 1. Dezember ihre Tätigkeit eröffnen. Für die Regelung der Honorarfrage des Musikunterrichts wurden die Einrichtungen des Kölner Musiklehrers und Lehrerinnenvereins als nachahmenswert empfohlen. — **Richard Strauß** dirigierte am 12. ds. in **Mailand** im Festsaal der Ausstellung in einem stark besuchten Konzert das **Orchester des Scalatheaters** und wurde nach jeder der vier Programmnummern stürmisch gerufen. Seine symphonische Don Juan-Dichtung mußte wiederholt werden. Die Morgenblätter äußern sich in begeisterten Ausdrücken über dieses Werk und über die meisterhafte Dirigentenleistung des Komponisten. — Dem französischen Romanschriftsteller Ferdinand **Fabre** ist in seiner Vaterstadt Bédarieux im Departement Hérault ein **Denkmal** gesetzt worden. — Im Presbyterium von **Austruweel**, einem jener Dörfer bei Antwerpen, die bei der Anlage des neuen Scheldebettes verschwinden werden, ist ein **Gemälde** entdeckt worden, das von sachverständiger Seite **Rubens** zugeschrieben wird. Es stellt eine Himmelfahrt Mariae dar, ist anderthalb Meter hoch, einen Meter breit und recht gut erhalten. Nach den vorgefundenen Urkunden ist das Gemälde 1825 von Antwerpen nach Austruweel gebracht worden.

Provinzialnachrichten.

* **Querfurt**, 14. Sept. [Ein bedauerlicher Unfall] ereignete sich in Rothenschirmbach. Der Schulknabe Kurzhals stieg auf den Auftritt eines in der Fahrt befindlichen Rades. Der barfüßige Knabe verlor dabei das Gleichgewicht und suchte mit dem rechten Fuß nach einem Stützpunkt. Dabei kam er aber dem Kettenrad zu nahe. Die Kette erfaßte die große und die zweite Zehe und klemmte sie zwischen das Zahnrad. Dadurch wurden ihm beide Zehen vollständig abgerissen. Der Knabe mußte in die Klinik nach Halle geschafft werden.

* **Salzungen**, 14. Sept. [Beim Spielen mit Streichhölzern] setzten die beiden Kinder des Arbeiters Volkmer in Abwesenheit ihrer Eltern die Stube in Brand. Während ein vierjähriges Mädchen verbrannte, konnte das andere zweijährige Kind, das dem Erstickungstode nahe war, noch gerettet werden. Das Unglück trifft die Eltern um so schwerer, als sie vor Jahren bereits einen achtjährigen Knaben durch Ertrinken verloren.

* **Stendal**, 14. Sept. [Hitzschlag. — Genickstarre.] Ein Reservist des in der Altmark manövrierenden Halberstädter Inf.-Regts. Nr. 27 starb am Hitzschlag. — In Dahrenstedt ist die Genickstarre ausgebrochen und ein Arbeiter bereits daran gestorben. Infolgedessen wird in dortiger Gegend nicht weiter manövriert.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Schleifermeister Karl **Triebel**, dem Werkführer August **Heinze**, dem Schlosser Adolf **Barlösius**, sämtlich zu Mühlhausen i. Th., sowie dem Werkführer Jakob **Schnepp** zu Krojborf im Kreise Weglar das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Korps.] 1. Oktober 1906: **Altenplathow**, Amtsvorsteher, Polizeisergeant; Probezeit sechs Monate; auf dreimonatige Kündigung; 1000 M. Gehalt, 100 M. Wohnungsgeld und 50 M. Kleidergeld jährlich; das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. — 1. Dezember 1906: Amtsort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserl. Postamt, **Landbriefträger**; Probezeit sechs Monate; zunächst auf dreimonatige Kündigung, 800 bis 1000 M. Gehalt und bei tariflmäßige Kündigungsgeldzulage jährlich; Meldungen versorgungsberechtigter Personen sind an die Kaiserliche Oberpostdirektion in Halle a. S. zu richten. — 1. Januar 1907, **Baasdorf** bei Köthen, Kreiskommunalverwaltung Köthen in Anhalt, **Kreiswegewärter**; Probezeit nicht erforderlich; auf 14tägige Kündigung; 660 M. Gehalt jährlich. — Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten. **Halle** (Saale), Königl. Eisenbahndirektion für den Gruppenbezirk Erfurt, Halle (Saale) und Posen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, 80 **Stationsaspiranten**; Bewerber dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen ein ausreichendes Hör-, Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen besitzen; Probezeit 1 Jahr, nach bestandener Prüfung zum Eisenbahnassistenten abgeneigt werden muß; nach bestandener Prüfung auf einmonatige Kündigung; zunächst je 1140 M. diätarische Jahresbesoldung, welche in bestimmten Zwischenräumen bis auf 1500 M. und, wenn die Fachprüfung 1. Klasse bestanden ist, bis auf 1850 M. aufsteigt, daneben während des Bezuges der beiden untersten Besoldungsstufen an bestimmten teuren Orten eine widerruffliche Zulage bis zum Betrage von jährlich 180 oder 120 M.; der Bewerbung sind beizufügen ein beantwortetes Fragebogen, ein von einem Vertrauensarzt der Staatseisenbahnverwaltung oder von einem Staats-Medizinalbeamten ausgestelltes Zeugnis und die im Fragebogen bezeichneten Ausweise; Vordrucke zum Fragebogen und um ärztlichen Zeugnis sind von dem Zentralbureau der Königlichen Eisenbahndirektion zu erbitten. 1. Okt. 1906, im Betriebe der **Zuckerfabrik Stöbnitz**, Amtsvorsteher St. Ulrich, 2. **Amtsdiener**; Probezeit sechs Monate; zunächst auf Kündigung; 90 M. monatlich und freie Dienstkleidung; Bewerber haben sich bis zum 20. Sept. persönlich vorzustellen. — 1. begw. 10. Oktober 1906: **Köthen** i. Anh., Polizeiverwaltung, **Diätar**; die Beschäftigung in eine diätarische mit einer widerruflichen Kündigungsfrist versehene Stelle 650 M. Gehalt; es ist nicht ausgeschlossen, daß die Stelle später in eine tatlsmäßige Kanzlistenstelle mit 1200 bis 1900 M. Gehalt umgewandelt wird. — 1. Oktober 1906: **Magdeburg**, Militärbauamt II, jündiger **Bureaubote** des Militärbauamtes; Probezeit 1 Monat; auf einmonatige Kündigung 3 M Tagegeld.

---

* **Dessau**, 14. Sept. [Mit Lysol] vergiftete sich die Verkäuferin Martha Redfeld aus Weimar, die hier auf Besuch bei Verwandten weilte und von ihrem Bräutigam den Abschiedsbrief erhielt. Die Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhause gebracht.

* **Zerbst**, 14. Sept. [Einen zweiten Mord] legt man jetzt dem Mörder Wolter, der, wie gemeldet, zwischen Gührgl.ck und Walternienburg seine Geliebte ermordete, zur Last. Es heißt nämlich, W. habe vor 1½ Jahren ein in der Nähe von Zerbst erhängt aufgefundenes Mädchen gleichfalls getötet.

* **Blankenburg** (Harz), 14. Sept. [Die Harzer Werke] wollen wegen einer Lohnbewegung des größten Teiles ihrer Arbeiterschaft den Betrieb auf der hiesigen Hütte ab Sonnabend stillegen.

* **Weimar**, 14. Sept. [Die neue Vorlage] wegen Angliederung des Neustädter Kreises an das Landgericht Weimar ist den Landtagsabgeordneten zugegangen. Es wird darin erklärt, daß nach Lage der Dinge nichts anderes als diese Angliederung, wie in der ursprünglichen Vorlage beantragt, übrig bliebe. Gleichzeitig ging den Abgeordneten die Entschuldigungsschrift wegen der verspäteten Wiedereinberufung des Landtages zu. In dieser wird als Grund der Verschiebung auf die Abwesenheit des Großherzogs hingewiesen. Vor dem 5. Sept. habe sich der Zusammentritt des Landtages nicht mehr gut ermöglichen lassen, später konnte er aber nur erst in die Zeit nach dem 1. Oktober versetzt werden. Auch jetzt vermag der Landtagspräsident einen bestimmten Termin für das Wiederzusammentreten noch nicht anzugeben.

* **Saalfeld**, 14. Sept. [Durch Absturz] vom Krankenhaus-Neubau erlitt am Mittwoch abend der 19jährige Schieferdeckergeselle Hermann Lesch aus Ehrenmendorf einen Bruch der Wirbelsäule und war sofort tot.

* **Zentenroda**, 14. Sept. [Großfeuer] entstand gestern nacht in dem Knüpferschen Restaurant am Bahnhof, bei dem auch das Kaiserzelt schwer gefährdet war. Nur den angestrengtesten Bemühungen der tapferen Wehr war es möglich, das Feuer vor dem rasenden Element zu schützen und es unverletzt zu erhalten. Das Knüpfersche Haus mit der Restauration und das Hintergebäude des Lohgerber Machtschen Besitztums brannten nieder; das Machtsche Vorderhaus war vom Wasser so durchweicht, daß es niedergerissen werden mußte. Wie das Feuer ausgekommen ist, weiß man noch nicht. Bis ¾1 Uhr tagten in Knüpfers Restaurant noch Vereinssitzungen, auch die Feuerwehr war darin versammelt, und um 1 Uhr brannte es schon über und über. Die Familie des Gastwirtes Hamann konnte nur mit genauer Not durch ein Fenster gerettet werden. Ein Sohn derselben liegt schwer an Rauchvergiftung darnieder.

* **Ruhla**, 14. Sept. [Gestohlen] wurden am Mittwoch vormittag dem Besitzer des Gasthofs „Zur Traube" aus seinem Privatzimmer 1200 M. in Gold, 400 M. in Papiergeld und einige Sparkassenbücher, zusammen etwa 2000 M.

* **Bürgel (Th.)**, 14. Sept. [Eine Zigeunerschlacht] wurde bei Graitschen ausgefochten. Die braunen Söhne und Töchter der Pußta gerieten dabei so heftig aneinander, daß drei Mann erheblich verletzt liegen blieben. Ein Zigeuner wies nicht weniger als 17 Messerstiche auf.

* **Schwarzburg**, 14. Sept. [Fischsterben.] In einer Brauerei im Blechhammer ereignete sich dieser Tage an der Eismaschine eine Explosion, wobei eine Menge Amoniak durch die Abflüsse in die Schwarza gelangte. Sämtliche Fische bis unterhalb Sitzendorf kamen dadurch um. Erst vor kurzem wurde ein 4 Jahre dauernder Prozeß einer Anzahl Fischpächter und Besitzer gegen die Aktienbrauerei Königsee beendet, der für diese Brauerei mit einem Schadenersatz von 28,000 M. zu buchen ist. Ein früher vorgeschlagenes gütliches Uebereinkommen hätte, nach dem Erfurter „Allg. Anz.", vielleicht 6000 M. gekostet; aber man war der Meinung, es brauche nichts gezahlt zu werden.

* **Greiz**, 14. Sept. [Der erste Schnee] hat sich hier sehr zeitig eingestellt. Obwohl wir vor wenigen Tagen noch hochsommerliche Temperaturen aufzuweisen hatten und der Herbst noch elf Tage von uns entfernt ist, fiel am Dienstag bei niedriger Temperatur Regen, der mit Schneeflocken vermischt war. Das Gewitter, das diesen ersten Schnee brachte, war mit heftigen elektrischen Entladungen verbunden.

* **Leipzig**, 14. Sept. [Infolge unglücklicher Familienverhältnisse] erschoß sich der 60jährige stadtbekannte Architekt und Baumeister Roßberg in dem von seiner Frau bewohnten Hause. Er lebte von ihr getrennt und soll gerichtlicher Bestrafung entgegen, da er sie auf der Straße überfallen und mißhandelt hatte.

S. K. **Leipzig**, 13. Septbr. [8 Uhr-Ladenschluß.] Vom 1. Oktober ab werden nach einer Verordnung der Kreishauptmannschaft Leipzig alle offenen Verkaufsstellen um 8 statt um 9 Uhr abends schließen müssen, da sich mehr als zwei Drittel der in Frage kommenden Geschäftsinhaber für den 8 Uhr-Ladenschluß ausgesprochen haben. Eine Ausnahme findet nur bei unvorhergesehenen Notfällen, an allen Vorabenden der Sonn- und Feiertage, den beiden Sonntagen vor Weihnachten und Ostern und denjenigen Tagen statt, die der Stadtrat besonders namhaft macht. Diese Maßregel wird als im Interesse der Geschäftsangestellten liegend ziemlich allgemein begrüßt.

Vermischtes.

Ein Riesenprojekt ist in den letzten Tagen in **Berlin** aufgetaucht. Das riesige Ausstellungsgebäude, das soeben im Zoologischen Garten seiner Vollendung entgegengeht, soll in einem seiner Teile, dem großen Saale, zu **musikalischen Veranstaltungen** verwendet werden. Das Gebäude besteht aus der Ausstellungshalle und dem ungefähr zehntausend Personen fassenden Saale. Wenn nun dieser Riesenraum akustisch hinreichend sein sollte, so besteht die Absicht, dort populäre Orchesterkonzerte zu veranstalten, bei denen ein ganz kleiner Eintrittspreis in Betracht käme.

Fleischvergiftungen in Berlin. Ueber die in **Berlin** vorgekommenen Fleischvergiftungsfälle wird mitgeteilt, daß bisher ungefähr 50 Erkrankungen gemeldet worden sind. Diese sind auf den Genuß von aus der gleichen Quelle stammenden Schabefleisch zurückzuführen. Die Krankheitserscheinungen, die zum Teil schwerer Natur sind, sind, soweit sich bisher hat feststellen lassen, auf ein Gift zurückzuführen, das wahrscheinlich von Bakterien produziert worden ist, die in dem Fleische enthalten gewesen sind. Welcher Art diese Bakterien sind, wird durch das Institut für Infektionskrankheiten untersucht werden.

Der Bierhumor versiegt auch in den ernsten Zeiten des „Bierkrieges" nicht. Ein Lokalinhaber am Lehrter Bahnhof in Berlin kündigt auf großen Plakaten folgendes an: Bekanntmachung! In Anbetracht der Bierteuer sowie der hohen Fleischpreise sehe ich mich veranlaßt, jedes Glas **Bier 1** Pf. billiger zu verkaufen als früher. Jeden Abend Freikonzert bei elektrischer Beleuchtung.

Liebestragödie. In Nieder-Berzdorf bei Zittau erstach die 20jährige Fabrikarbeiterin Antonie Sitte ihren 23 Jahre alten Geliebten, den Fabrikarbeiter Fritz Fritsche, weil er in der letzten Zeit nichts mehr von ihr wissen wollte.

Eisenbahnunglück. Auf dem Bahnhof Mochbern bei Breslau stieß in der Nacht der Güterzug Nr. 9401 mit dem einfahrenden Güterzug Nr. 9488 zusammen. Der Zugführer Süßmann ist tot, zwei Hilfsbremser sind schwer verletzt. Der Materialschaden ist gering; eine Verkehrsstockung ist nicht eingetreten.

Ein französisches Kriegergrab in Mainz. Zwischen der französischen Regierung und der Stadt Mainz ist soeben ein Vertrag abgeschlossen worden, nach dem die **Gebeine der im Feldzuge 1870/71** in Mainz gestorbenen etwa **tausend französischen Soldaten** in zwei besondere **Grabgewölbe** auf dem **Mainzer Friedhof** überführt werden. Die französische Regierung verzichtet darauf, die beiden Grabgewölbe als Eigentum zu erwerben, sie werden dauernd von der Stadt Mainz unterhalten. Die Ueberführung wird mit einer besonderen Feier verbunden, an der sich Truppen der Garnison und der französische Generalkonsul in Frankfurt beteiligen werden.

Durch einen Sprengschuß verunglückt. In **Interlaken** wurde der Landgerichtsrat Schindler aus Wien, der als Kurgast in Interlaken weilte, auf dem Gelände der im Bau begriffenen Harderbahn von einem durch einen Sprengschuß losgelösten Stein getroffen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. Seine Frau, die sich bei ihm befand, blieb unverletzt. Der Zugang zu dem Gelände war verboten.

Wettersturz. Seit drei Tagen ist, wie dem „Tag" aus Zürich berichtet wird, dort ein rapider Wettersturz, im Engadin am Donnerstag Schneefall eingetreten, infolgedessen fast alle Fremden abreisten.

Tierquälerei. Die Gotthardbahn ist wegen Tierquälerei zu 100 Franken Geldbuße verurteilt worden. Sie hatte etwa 4000 italienische Hühner nach Basel zu befördern und es war im Waggon nicht für genügend Lüftung gesorgt worden, sodaß 918 Hühner erstickten. Daraufhin hatte das Baseler Polizeigericht die Anklage erhoben.

Therese Humbert, deren bedingungsweise Freilassung angeordnet worden ist, hat gestern mittag die Strafanstalt in Rennes verlassen.

Erdbeben. In mehreren Gemeinden der Umgebung von Palermo werden **fortdauernd Erdstöße** verspürt. In Termini wurden mehrere Häuser beschädigt. Die Einwohner flüchteten im Freien.

Ein neuer Ausstand in Spanien. In La Corunna haben die Bootsleute beschlossen, am 21. Oktober d. J. in den allgemeinen Ausstand zu treten.

Blatternseuche. In Granada herrscht eine Blatternseuche, von der 150 arme Familien befallen sind. Sieben Personen sind innerhalb der letzten 24 Stunden gestorben. Der Stadtverwaltung fehlen die erforderlichen Hilfsmittel, es mangelt an Medikamenten, man befürchtet Unruhen.

Unter den Juwelieren von Petersburg herrscht, wie dem „B. T." von dort geschrieben wird, gegenwärtig große Empörung. Sie richtet sich gegen keinen geringeren als den Zaren, entspringt aber keinen politischen Motiven, wie man glauben könnte, sondern einer anderen Ursache. Aus irgendeinem Grunde, vielleicht aus Mangel an barem Gelde, vielleicht aber auch nur, um sich überflüssiger Dinge zu entäußern, entschloß Zar Nikolaus II. sich vor einiger Zeit zum Verkaufe einer Anzahl ihm gehörender Schmuckstücke. Da die öffentliche Meinung diesen Schritt gewiß lebhaft kommentiert hätte, wurde die Angelegenheit mit dem größten Geheimnisse umgeben. Man trat mit zwei Petersburger Juwelieren in Verbindung, und diese erklärten sich bereit, den Schmuck für eine Million zu kaufen. Den dritten Teil der Summe deponierten sie sofort in bar. Die Sache sprach sich indessen doch herum und verursachte den Kollegen der bevorzugten Juweliere viel Verdruß, daß man sie bei dem vorteilhaften Geschäfte übergangen hatte. Groß aber war das Erstaunen der beiden Juweliere, als sie dieser Tage vor den Minister des kaiserlichen Hauses gerufen wurden und der Minister ihnen die angezahlten Summen mit der einfachen Bemerkung zurückgab, daß der Kauf aufgehoben sei. Wie man hört, hatte eine Pariser Firma von dem Geschäft Wind bekommen und sich sofort telegraphisch angeboten, hunderttausend Rubel mehr zu zahlen. Das gab den Ausschlag. In der Petersburger Geschäftswelt aber ist man, wie gesagt, über diese Handlungsweise des Hofes im höchsten Grade verstimmt.

Unterminierung des Hudson. Das Projekt der Pennsylvaniabahn, eine direkte Verbindung zwischen New Jersey und New York vermittels einer Unterminierung des Hudsonflusses herzustellen, ist, dem „Tag" zufolge, glänzend gelungen. Die Probefahrt, die gestern mittag mit den höchsten Beamten der Pennsylvania-Gesellschaft gemacht wurde, ist tadellos verlaufen. Die Arbeiten haben im Jahre 1904 begonnen. Der zweite Tunnel ist in zwei Wochen fertig. Beide Tunnels, riesige Stahlröhren, haben eine Länge von 6100 Fuß unter dem Hudson und eine solche von 17,000 Fuß in ihrer Gesamtausdehnung. Der Durchmesser der Stahlröhren beträgt 25 Fuß. Die Tunnels endigen im Mittelpunkt von New York an der Stelle, wo jetzt der Riesenbahnhof erbaut wird.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Sächsische Bank hat, wie schon im Morgenblatt berichtet, den Zinsfuß, zu dem sie Wechsel auf ihre eigenen Bankplätze und ihre Parizplätze, sowie auf sämtliche Reichsbankplätze und bayrischen Bankplätze diskontiert, um ½ Proz. auf 5 Proz. und den Lombardzinsfuß von 5½ auf 6 Proz. erhöht. Wir stehen also vor der seltenen Tatsache, daß die Notenbank eines Bundesstaates einen höheren Diskontsatz hat als die Reichsbank, während es doch die Regel ist, daß die Reichsbank mit Diskontveränderungen den Bundesstaatsbanken unmittelbar vorangeht. In früheren Jahren hat man bei den letztgenannten das Bestreben beobachten können, nach Möglichkeit ihren Diskontsatz unter dem der Reichsbank zu halten, ein Umstand, dem die Abänderung des Bankgesetzes vom Jahre 1899 ihre Entstehung verdankt. Durch diese Abänderung wurden die Notenbanken der Bundesstaaten bekanntlich verpflichtet, ab 1. Januar 1901 nicht mehr unter dem Prozentsatze der Reichsbank zu diskontieren, sobald dieser Satz 4 Proz. erreicht oder überschreitet. Damit war ein Unterbieten des Reichsbankdiskonts unmöglich geworden; daß aber ein höherer Zinsfuß von der Notenbank eines Bundesstaates in Anrechnung gebracht wurde, blieb auch nach der Abänderung des Bankgesetzes eine seltene Ausnahme.

Die staatliche Genehmigung wurde erteilt zur Ausgabe von 12 Millionen M. 3½proz. Pfandbriefe der Bayrischen Hypothekenbank in München, von 5 Millionen M. 4proz. Pfandbriefe der Bayrischen Bodenkreditanstalt in Würzburg Serie 24 und von 5 Millionen M. 4proz. Ulmer Stadtanleihe, und zwar treten letztere an die Stelle der im Februar v. J. genehmigten 3½proz. Anleihescheine.

Die Diskonterhöhung der Bank von England von 3½ auf 4 Proz. kann keineswegs überraschen, nachdem am Londoner offenen Markte der Privatdiskont sich immer mehr verstellt hatte und vorgestern auf 4 Proz. gestiegen war. Noch mehr hat aber die englische Notenzentrale durch die fortgesetzten Goldentnahmen für Newyorker Rechnung sich zum Anziehen der Diskontschraube bestimmen lassen. Infolge des amerikanischen Bedarfes hat die Pressung auf den Geldmarkt in diesem Jahre mehrere Wochen früher eingesetzt als sonst. Im Vorjahre war die Bank von England erst am 17. September von 2½ auf 3 Proz. und am 28. Sept. von 3 auf 4 Proz. gegangen. Bei der Reichsbank, die seit dem 23. Mai an einem Diskont von 4½ Proz. festhält, erfolgte im vorigen Jahre am 15. September die Erhöhung von 3 auf 4, am 3. Oktober auf 5 Proz., am 4. November auf 5½ Proz. und am 11. Dezember auf 6 Proz. Obgleich bei der Reichsbank nennenswerte Goldentziehungen für das Ausland bisher nicht stattgefunden haben, ist es bei dem schwachen Status der Bank, und nachdem der Privatdiskont sich gestern bereits bis auf ⅛ Proz. dem Banksatze genähert hat, zweifellos, daß die Bank dem Vorgehen der Bank von England Folge leisten wird. Man nimmt an, daß Anfang nächster Woche eine Erhöhung des Diskonts der Reichsbank, und zwar um ½ Proz. auf 5 Proz. erfolgen wird, zumal die im vorigen Herbste erfolgten russischen Goldzufuhren diesmal nicht zu erwarten sind. Der Oktobertermin dürfte der Reichsbank eine ungewöhnlich starke Anspannung bringen.

Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co., Aktiengesellschaft in Halle a. S. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1905/06 die Verteilung von 8 (9) Proz. Dividende in Vorschlag zu bringen bei gleichen Abschreibungen wie früher. Der Dividendenrückgang hängt mit den Zolländerungen zusammen, die das Ergebnis ungünstig beeinflußt haben.

Hohenlohewerke Aktiengesellschaft. Die Aktien der Gesellschaft gelangten an der gestrigen Börse zum ersten Male im freien Verkehr zur amtlichen Notiz, die sich auf 215 à 214,60 à 214,80 Proz. stellte.

Verbandsfragen in der Emaillierindustrie. Wie von uns vor längerer Zeit mitgeteilt, ist in den Kreisen der Emaillierindustriellen mehrfach der Wunsch geäußert worden, wieder zu einem engeren Zusammenschluß zu gelangen. Am Dienstag hat nun in Köln eine Sitzung der Vertreter der hauptsächlichsten deutschen Emaillierwerke stattgefunden, in der auch die Frage der Gründung eines

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060914040/fragment/page=0002

neuen Verbandes oder eines Verkaufsbureaus beraten wurde. Zu den Verhandlungen war der Geschäftsführer des Berliner Verkaufsbureaus ver. Emaillierwerke G. m. b. H. als Vertreter zugezogen, nachdem diesen am 11. d. M. eine gleichfalls in Köln abgehaltene Aufsichtsratssitzung des Verkaufsbureaus ver. Emaillierwerke vorausgegangen war. Über den Ausgang der Kartellverhandlungen liegen noch keine Meldungen vor. Es wird aber als sicher angenommen, daß die Emaillierwerke im Laufe der Beratungen die Preise für das vierte Quartal 1906 von 7½ Proz. auf 10 Proz. erhöht haben.

Gussstahlwerk Witten. Die Bilanz für 1905/06 weist einen Rohgewinn von 1730790 M. (1182859 M. i. V.) nach. Die Verwaltung beschloß, davon 501114 M. (415005 M.) zu Abschreibungen, 148876 Mark (93053 M.) zu Tantiemen, 25000 M. (15000 M.) zu Gratifikationen, 30000 M. (20000 M.) für die Pensionskasse, 40000 M. (30000 M.) für Arbeiterunterstützungszwecke, 185799 M. (77167 M.) als Vortrag zu verwenden und, wie schon mitgeteilt, 20 Proz. (i. V. 13 Proz.) zu verteilen. Ferner wurde der Neubau eines zweiten Stahlwerks und eines Walzwerks beschlossen, zu dem die Mittel durch Veräußerung von 1000000 M. neuer Aktien beschafft werden, während der Rest aus den Betriebsmitteln entnommen werden soll. Das Aktienkapital beträgt gegenwärtig 4 Millionen M.

Ludwig Hupfeld, A.-G. in Leipzig. Das Ergebnis des am 30. Juni zu Ende gegangenen Geschäftsjahres wird als recht günstig bezeichnet, trotz erhöhter Abschreibungen und größerer Rückstellungen als im Vorjahre. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahre wesentlich gestiegen; auch die beiden ersten Monate des neuen Geschäftsjahres brachten, verglichen mit dem entsprechenden Zeitraume des Betriebsjahres 1905/06, wieder eine bedeutende Steigerung der Umsatzziffern. Die Fabrik ist gegenwärtig in allen ihren Betrieben vollauf beschäftigt; der durch den Orderbestand notwendig gewordene Neubau ist beendet und wird binnen kurzem in Betrieb genommen werden können. Wie bekannt, besteht die Haupttätigkeit der Gesellschaft in der Fabrikation des bekannten Klavierspielapparates „Phonola", womit die Firma einen gänzlich neuen Industriezweig nicht nur in Deutschland, sondern überhaupt in Europa eingeführt hat.

Charlottenburger Wasserwerke Aktiengesellschaft. Entgegen der ursprünglich beabsichtigten Übernahme sämtlicher Werke der Gesellschaft hat der Magistrat von Charlottenburg in geheimer Sitzung den Stadtverordneten vorgeschlagen, lediglich die Übereignung der die Stadt Charlottenburg mit Wasser versorgenden Werke zu fordern, wofür der Kaufpreis etwa 15,6 Mill. M. beträgt. Diese beiden Wasserwerke werden von der Gesellschaft mit Rücksicht auf das konzessionsmäßige Kaufrecht der Stadt Charlottenburg schon seit Jahren als besondere G. m. b. H. betrieben, deren Anteile der Gesellschaft nur mit 4 Mill. M. zu Buch stehen. Der Anspruch der Stadt, sämtliche Werke der Gesellschaft, also auch diejenigen, die Vororte im Westen Berlins mit Wasser versorgen, für zusammen 31 Mill. M. zu übernehmen, war durch die von der Gesellschaft angestrengte Feststellungsklage bereits in zwei Instanzen abgewiesen worden.

Braunschweigische Aktiengesellschaft für Jute- und Flachsindustrie. Der Vorstand äußert sich in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1905/06 u. a.: Die amtliche Schätzung der Ernte des Jahres 1905/06 in Rohjute auf 8400000 B. gegenüber einer solchen auf 7400000 B. für 1904/05 und 6500000 B. in 1903/04 berechtigte zu der Erwartung mäßiger Notierungen. Statt dessen sind Preise eingetreten, denen man in ähnlicher Höhe nie zuvor begegnet ist. Der Bruttogewinn stellt sich einschl. 3846 M. Vortrag aus dem Vorjahre auf 618265 M. Nach Abzug der Abschreibungen im Betrage von 120408 (157121) M. verbleibt ein Reingewinn von 407857 (466808) M., dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: Überweisung an den Reservefonds 30000 M., wiederum 12 Proz. Dividende gleich 360000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat und Vorstand 69380 M., Zuwendung zu die Beamtenpensionskasse 10000 M., Zuweisung an den Arbeiterunterstützungsfonds 10000 M., Gratifikationen an Beamte und Aufseher 12000 M., Zuweisung an Wohltätigkeitsanstalten 4000 M., Vortrag 2477 M. Für die Aufträge, mit denen das Unternehmen in mäßigem Umfange in das neue Geschäftsjahr eintritt, ist es mit Rohjute versorgt.

Dividendenvorschläge. Archimedes, Akt.-Ges. für Stahl- und Eisenindustrie in Berlin 7½ (5) Proz. — Brasilianische Bank zu Deutschland 10 Proz. — Frankfurter Schuhfabrik Herz & Co. wieder 8 Proz.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröff. Term.	Anm. Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf. Term.
Schuhmachermeister Richard Willmann	Kloster-Mansfeld	Mansfeld	27. 8.	17. 9.	27. 9.	27. 9.
Zimmermstr. Christoph Ehrenberger †	Mühl-hausen, Th.	Mühl-hausen, Th.	28. 8.	10. 10	26. 9.	17. 10
Kfm. Otto Sarau i. Fa. L. Sarau vorm. Jagemanns Witwe	Halber-stadt	Halber-stadt	27. 8.	18. 9.	26. 9.	26. 9.
Schuhwarenhändler Paul O. K. Neumann	Leipzig	Leipzig	27. 8.	17. 9	26. 9.	26. 9.
Kfm. Franz Porsch	Dessau	Dessau	28. 8.	22. 9.	20. 9.	4. 10.
Bierbrauerei inhaberin Ida Clara Vogt	Neu-schönefeld	Leipzig	3. 9.	6. 10.	24. 9.	16. 10
Schuhwarenhändler Tobias Schmul	Leipzig	Leipzig	3. 9.	22. 9.	2. 10.	2. 10.
Schuhmachermeister Robert Blume	Magde-burg	Magde-burg	4. 9.	2. 10.	2. 10.	16. 10
Modellabgießer Karl Müller	Volkstedt	Sonneberg	5. 9.	26. 9.	4. 10.	4. 10.
Bäckermstr. Dominikus Klopf Ehefrau Theresia Klopf	Neustadt a. Saale	Neustadt a. Saale	6. 9.	27. 9.	4. 10	4. 10.
Schlosser K. A. Graf i. Fa. Graf & Hoffmann	Döbeln	Döbeln	7. 9.	1. 10	2. 10.	19. 10
Schlosser K. A. Graf i. Fa. Graf & Hoffmann	Dresden	Dresden	7. 9.	28. 9.	9. 10.	9. 10.

Kaffee.

Hamburg, 14. September, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 37,25 G., Dezbr. 37,50 G., März 37,75 G., Mai 38,00 G. Behauptet.

Zucker.

Halle, 14. Septbr. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt eröffnete in der letzten Berichtswoche in ruhiger Haltung, erfuhr aber im weiteren Verlaufe auf feste Auslandsnachrichten und die Fortdauer der cubanischen Unruhen hier eine wesentliche Befestigung. Raffinieren sowohl wie der Export bekundeten eine sehr lebhafte Kauflust, so daß die anfangs allmählich, später aber sprungweise bis zu ca. 9,50 M. excl. p. Ztr. höher lautenden Forderungen der Fabriken glatt bewilligt wurden. Da dieser regen Nachfrage auch ein großes Angebot gegenüberstand, kam es zu belangreichen Umsätzen. Die Umsätze des hiesigen Bezirks betragen ca. 120000 Zentner.

Metalle.

New York, 13. Sept. Zinn 40,00—40,25, Kupfer 18,87½—19,12 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 13. Sept. abends + 1,36, 14. Sept. morgens + 1,46.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Köln, 14. Sept. Die „Köln. Ztg." meldet, daß eine außerordentliche Generalversammlung des Deutschen Arbeitgeberverbandes zu Köln beschlossen habe, gemäß dem Beschlusse der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. August am 19. September die Generalaussperrung aller im Baugewerbe beschäftigten Schreinergesellen, mit Ausnahme der arbeitswilligen nichtorganisierten und der christlichorganisierten, eintreten zu lassen, wenn bis dahin die Streitigkeiten im Dachdecker- und Glasergewerbe nicht beendet sind.

Havanna, 14. Septbr. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Eine Depesche aus Cienfuegos meldet, daß das amerikanische Kanonenboot „Marietta" dort eingetroffen ist und eine Abteilung Marinemannschaften gelandet hat. Cienfuegos wird von den Aufständigen bedroht. Mehrere Festungswerke sind bereits besetzt.

Leipziger Börse, 14. Septbr.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	86,50B	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	118,25G
do. Anl. 1867 u. 69 ev.	3½	100,00G	Leipz. Baumwollsp.	16	257,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	98,75G	do. Kammgarnsp.	10	175,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,00G	do. Strickgarnsp. A.	0	93,00G
do. do.	4	102,00G	Thüring. Wollgarnsp.	5	153,00B
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	102,75G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	208,00G
			Hall. Zuckerraffin.	2	159,25G
Allg. Dtsche Cred.-A.	3	174,25unG	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	227,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	112,25bzG	Leipz. Elektrizit.-W.	6⁷/₁₀	141,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,50G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	83,00G
Mansfelder Kuxe	M80	1249excl	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1050,0B	do. do. do.	4	102,00G
			Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	57,50G
Gr. Leipz. Strassb. A.	5½	184,60G	do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00B
Hall. Straßenbahn	6½	136,50B	Naumb. Braunk.-Akt.	12	209,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	4	106,50G	Zeitzer Par. u. S.A.-G.	11	182,25B

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 14. September.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Der Umstand, daß die Sächsische Bank noch vor der Reichsbank den Diskont heraufgesetzt hat, wird als ein weiteres Zeichen für die gespannte Lage des Geldmarktes angesehen. Die Spekulation wird dadurch in ihrer Zurückhaltung bestätigt, und da ferner die gestrige New Yorker Börse einen unregelmäßigen Verlauf nahm und sich gegen Schluß Neigung zur Abschwächung zeigte, so war die hiesige Börse wieder außerordentlich lustlos. Die Spekulation sucht sich ihrer Engagements vorwiegend zu entledigen. Das Angebot hielt sich aber in engen Grenzen, und so blieben die Kursermäßigungen meist unter ½ Prozent; nur Pennsylvania stellten sich 1,10 niedriger. Daneben waren aber auch einige Kursbesserungen zu verzeichnen; so gewannen Darmstädter Bank ½, und Lombarden hoben sich auf Wiener Anregung um 0,30. Auch Rheinstahl besserten sich um 0,80 Proz. und Gelsenkirchen um ½ Proz. Es waren aber nur Umsätze kleinen Umfange, die diese Veränderungen bewirkten.

Berliner Börse

vom 14. September.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	Sicht	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	98,75bz
do. do.	3	86,60B
do. do. ult.	3	86,40bz
Preuß. Konsols	3½	98,80bz
do. do.	3	86,60B
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	98,25B
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	102,60G
do. do.	3½	98,10G
Bremer Anleihe 1902	3	84,00bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	3	— —
do. 1866-1905	3	84,40bzG
Hamb. Staatsrente	3½	98,30bz
do. amort. 1887-91	3½	96,70bz
do. St.-Anl. 86.97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	86,40bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,50G
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	98,50bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,80G
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II ev.	3½	— —
do. do. 1886.92	3½	97,50G
Magd. do. 91 unev. 10	4	102,30G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	96,50bz
Merseb. do. 01 unev. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	96,50bzG
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk. alte	3½	99,50G
do. do. Com.-O.	3½	97,00G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,10G
do. do.	3	85,50bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	96,50bz
do. do.	3	85,60bz

Ausländische Fonds.

Argentinn. Anl. große	4½	98,10bz
do. do. kleine	4½	98,10bz
do. äuß. Anl. 1020 M.	4½	95,50bzG
do. do. 2040 M	4½	95,75G
do. do. 408 M	4½	96,00G
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,75bz
do. do. kleine	5	101,75bz
do. Anl. v. 98, große	4½	97,90bz
do. do. kleine	4½	97,80bz
Griech. ks. 4% Goldr	1,30	41,80bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	54,30bzG
do. Gold	1,60	51,90G
Japan. äußere Anl. 05	4½	93,70bzG
Ital. Rente	4	103,20G
do. neue	4	103,00bzG
Mexik. äuß. Anl. große	5	100,80bz
do. do. 100 L.	5	100,50bz
Österr. Goldrente	4	99,50bzG
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
do. Papier-Rente	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	70,60bzG
Rumänen amort. 1903	5	101,60bz
do. do. 1890	4	93,70G
do. do. 1893	4	91,60bzG
Russ. kons. Anl. v. 80	4	69,80bzG
do. Gold-Anl. v. 94	4½	62,90bz
do. Staatsanl. v. 02	4	71,40bzG
Schweden 1886	3½	97,20bzG
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,10bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	87,90bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,80G
Türkenlose M. p. Stck.	frco	145,50bzB
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,00G
do. do. mittl.	4	95,30G
do. do. kl.	4	95,30G
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	4½	84,00G
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	100,80G
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	99,60G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,60G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	98,25bz
Lübeck-Büchen	4	— —
Schantungbahn	2	105,50bzG
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	95,00bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	154,25bzG
Elektr. Hochbahn	4½	128,10bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	184,20bz
Hamburg. Strassenb.	9	187,75G
Ost.-Franz St.-Bahn	5½	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	34,40bz
Warschau-Wiener	1,75	— —
Baltimore-Ohio Sh.	4½	121,80bz
Canada-Pac. Sh.	6	178,30G
Gotthardbahn	6⅘	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	5	144,30bzG
West-Sizilianische	0	64,50bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,00bzG
Dux-Prager do.	3	79,80bz
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,30B
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,90G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	82,50bzG
Moskau-Rjäsan Prior.	4	83,75bz
Transkaukas., 5. Pr.	5	59,90G
Wladikawkas v. 1897	4	74,00bzB
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	102,30bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	71,00bzG
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,40G
Portugiesen v. 1886 O.	3	69,90bz
Süd. Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	82,90bzB

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	164,40B
Berliner Handelsges	9	172,50bz
do. Hyp.-Bank A	4½	— —
do. do. B	4½	169,50bzG
Preuß. Bank	7	118,70bzG
Pots.-u. Disk.-Bank	6½	121,10bzG
Armat. Bk., Market	8	139,50bzG
Dessauer Landesbank	6	113,60G
Deutsche Bank	12	238,20bz
„ Überseebank	8	157,50G
Diskonto-Comm.	9	183,00bzG
Dresdner Bank	8½	157,90bz
do. Bankverein	6	112,10G
Essener Kreditanstalt	8½	164,00bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	161,00bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	9	174,10bzG
Magdeburg. Bankv.	7	132,90G
do. Priv.-B	6	125,50bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	122,00B
Nationalbk. f. Dtschl.	7	129,25G
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	210,00bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	154,90bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	154,25B
do. Centr.-Bod.-Kr	9	196,10bz
Reichsbank	6,15	157,30bzG
Russ. B. f. ausw. Hand	9	132,50bz
Sächsische Bank	6	133,40G
Schaaffhaus. Bankv	8¼	157,90bzG
Schles. Bankverein	7½	157,25B
Wiener Bankverein	7½	140,75bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	159,00G
Norddeutscher Lloyd	7½	128,00B
Verein. Elbschiffahrt	9	138,10bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	208,75bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	159,25bzG
Patzenhofer	15	258,75bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	212,00bzG
Schultheiß-Brauerei	18	280,90bzG
Herkules-Br. Kassel	11	199,00G
Klosterbr. Röderhof	8	132,00bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	208,10G
Vereinsbr. Artern	6	107,75G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	219,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	175,00bzB
Adler Portl.-Zem.-F.	3	155 70bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	217,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	213,25bz
Anglo-Kont. Guano	7	117,60bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	122,25B
Ascania chem. Fabr.	fr. Z	163,00B
Baer & Stein Metall	20	335,00bzG
Baroper Walzwerk	—	— —
Bergmann Elektr.	18	315,70bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	214,50bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	192,30bz
Berl. Maschinen-Bau	10½	242,90bzG
Berzelius	3	140,00bzG
Betoff- u. Monierbau.	8	127,75G
Bismarckhütte	20	327,50B
Bilesenbach V.-A.	0	64,50B
Bochumer Gussstahl.	12	243,00bz
Gebr. Böhler & Co.	16	289,25bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	270,00G
do. do. St.-Prior.	12	276,50bzG
do. Jute-Spinn.	12	209,75B
Buderus Eisenw.	6	125,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	103,70bzG
Chem. Fabr. Buckau	10	216,00bzG
Concordia Bergbau	12	329,75bz
do. Spinnerei	10	211,00bzG
Consolidat. Schalke	23	455,00bzB
Cottbuser Maschinen	4½	120,00bzG
Cröllwitzer Papierf.	15	244,00B
Dessauer Gas	10	193,00bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	128,00bz
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	212,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	241,75bz
do. Kabelwerke	7	123,50G
do. Waffen u. Munit.	18	295,00bz
Donnersmarckh. env.	14	265,25G
Dortm. Union, St. abg.	2	83,50bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	103,50bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	175,60bz
Eilenb. Kattun	4½	122,00B
Eintracht, Bergw.	18	345,25bzG
Elektra Dresden	2	79,75bzG
Elekt. Untern. Zürich	8½	189,10bz
Eschweiler Bergwerk	10	249,80bz
do. Eisen	7	152,25bzG
Fraustädt. Zuckerf.	11	162,50bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	223,20bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	223,70bz
Georg-Marienhütten	0	89,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	107,10bzG
Ges. f. elektr. Unternehm.	7½	142,00bz
Glauziger Zuckerf.	8	135,00bzB
Greppiner Werke	8½	165,00bz
Hallesche Maschinen	32	405,50G
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	110,00G
do. Masch. St.-P. A B	25	370,00bzB
Harpener Bergbau	9	212,00bz
Hartmann Maschinen	2	132,75bz
Harzer A. u. B.	0	101,00bzG
Hasper Eisenwerke	9	216,50G
Heinrichshall Chem.	12	206,75G
Hemmoor Cementf.	0	152,10bz
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen.	9	146,40bz
Höchster Farbwerke	20	417,00bz
Hörd. Bergw. St.-P., A	10	209,40bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	234,00bzB
Jaensch & Co.	8	94,00bzG
Kahla Porzellanfabr.	35	479,50bzG
Kalkwerk Ascherleb.	10	166,00bz
Kattow. Bergbau	10	200,50bzG
Kirchner & Co.	14	247,00bzG
Kölner Bergw.	25	438,00bzG
Köln-Müs. Bergw. ev.	4	166,00bz
König Wilhelm abg.	12	286,00bz
St.-Prior.	17	356,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	182,00bzG
Kronprinz Metall	25	390,75bzG
Kyffhäuserhütte	13	251,00bzG
Lahmeyer & Co.	5	141,50bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	282,75bz
Laurahütte	10	243,30bzG
Leopoldgrube	6	120,25bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	76,80bz
do. Prior.-Akt.	5	119,50G
Ludw. Löwe & Co.	12	277,00bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	289,00bzG
Masch.-F. Buckau	3	146,00bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	117,70bzG
Milowicer Eisen	7	145,10bzG
Mülheim. Bergwerke	10	189,25bz
Neue Boden-Akt.-Ges.	5	134,50bz
Niederlaus. Kohlenw.	5	175,50bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	155,50B
Nordstern Steink.	15	218,20bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	141,40bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	128,80B
do. Kokswerke	9	161,50bzG
Orenstein & Koppel	13	228,50bz
Phönix, Bergbau	20	321,50bzG
Posener Sprit A.-G.	18	325,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	24	115,20bzG
Rhein. Metallwaren	0	134,60bzG
do. Vorz.-Akt.	0	193,10bzG
Rhein. Stahlwerke	9	208,25bzG
Riebeck Montanw.	12	208,50bzG
Rombacher Hüttenw.	14	237,00G
Rositzer Braunkohl.	12	142,50bzG
do. Zuckerfabrik	6	105,75B
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	116,20G
do. do. St.-Pr.	14	265,00bzG
Sächs. Webst.-F. Seh	5	109,00G
Saline Salzungen	—	— —
Sangerh. Maschinenf.	27½	— —
Schalker Gruben	21	291,25bzG
Schering chem. F.	15	444,50bzG
Schles. Zink.	21	200,50bzG
Schles. Portl.-Cem.	13	183,90bz
Schneider, Hugo	11	127,25bzG
Schuckert Elektr.	4	166,00bzG
Schulz-Knaudt	7½	256,50bz
Siemens Glasind.	15	185,50bz
Siemens & Halske	9	143,00B
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	174,25B
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	322,25bz
Stettiner Chamotte, D.	18	277,10bzG
do. Vulkan	14	230,75bz
Stobwasser Lit. B.	0	23,75G
Stöhr, Kammgarn	10	167,90G
Stolberger Zink.	9	181,30bzG
Sudenburg. Maschin.	4	126,10bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	138,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	142,00bzG
Thüring. Salinen	2	81,40B
Tittel & Krüger	1	116,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	166,25bzG
Wegelin & Hübner	8	145,50bzG
Westeregeln Alkali	15	224,75bz
Westfäl. Draht-Ind.	12	216,00bzG
do. Stahlwerke	0	120,75bz
Wittener Gußstahl	13	273,50bzG
Wrede Mälzerei	2	81,50bzG
Wurm-Revier	8	141,00bzG
Zeitzer Maschinen	1	230,75bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Gesterr. Kreditaktien	210,75	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	172,10	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	121,20	Japaner 1905	93,60
Darmstädter Bank	139,60	Russ. Anleihe 1902	70,90
Deutsche Bank	238,20	do. do. 1905	—,—
Diskonto-Kommandit	182,90	Spanier	—,—
Dresdner Bank	158,00	Türken, neue unific.	95,80
Nationalbank f. Deutschl.	129,30	Türkenlose	144,75
Schaaffhaus. Bankverein	157,90	Ungarische Kronen	—,—
Russ. Bank f. ausw. H.	132,50	Bochum Gußstahl	242,75
Wiener Bankverein	140,40	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	212,00
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union St.	83,25
Franzosen	144,10	Laurahütte	243,50
Lombarden	34,40	Rhein. Stahlwerke	199,40
Anatolier (60%)	—,—	Konsolidation	—,—
Baltimore aud Ohio	121,75	Gelsenkirchen Bergwerk	223,50
Kanada	178,50	Harpener	212,00
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	183,75
Meridionalbahn	160,30	Hamb.-Amer. Paketf.	159,10
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	135,00
Prinz Heinrichbahn	144,50	Norddeutscher Lloyd	128,00
Warschau-Wiener	—,—	Dynamit-Trust	179,80
3% Reichsanleihe	86,50	Edison	214,90

Tendenz: still.

Russen von 1902 schwächten sich unter dem Eindruck der Nachrichten aus Rußland ab. Tägl. Geld 3½ Proz. und darunter.

Im späteren Verlaufe gestaltete sich das Geschäft in Lombarden lebhafter bei weiter anziehendem Kurse. Deutsch-Luxemburger hoben sich um 1 Proz. Das Geschäft blieb äußerst eingeschränkt. Einen Grund zur Besorgnis bildet auch der gestrige große Bankausgang aus der Bank von England.

Produktenbörse.

Berlin, 14. Septbr.

Weizen 1000 kg Sept. 173,50, Okt. 173,75, Dezbr. 174,75, Mai 179,50 M.

Roggen 1000 kg Sept. 156,25, Okt. 157,50, Dezbr. 159,00, Mai 162,50 M.

Hafer 1000 kg Sept. 148,75, Dez. 151,75, Mai 155,75 M.

Mais 1000 kg Sept. 125,50, Dez. 127,00 M.

Rüböl 100 kg Okt. 61,30. Dez. 60,80 M.

Die merkliche Besserung in Nordamerika und die kleinen Weizenziffern Argentiniens haben hier die Stimmung für Getreide zwar befestigt, der Verkehr blieb jedoch so beschränkt, daß geringe Erhöhungen der Forderungen für **Weizen, Roggen** und **Hafer** nur ganz vereinzelt durchgesetzt wurden. **Rüböl** war fest und hob sich weiter im Werte.

Zucker.

Magdeburg, 14. Sept. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 7,85—8,10. Fest. — Brotraffinade I. ohne Faß — — — —. Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack 19,25—19,50. Gem. Melis mit Sack 18,75—19,00. Fest. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per Sept.	20,10 G.	20,20 B.	—,— bz.
per Oktober	20,10 G.	20,20 B.	—,— bz.
per Okt.-Dez.	19,90 G.	20,00 B.	—,— bz.
per Nov.-Dez.	19,80 G.	19,85 B.	—,— bz.
per Jan.-März	19,95 G.	20,05 B.	—,— bz.
per Mai	20,20 G.	20,25 B.	—,— bz. Fest.

Wochenumsatz 1170000 Ztr.

Hamburg, 14. Septbr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis

Predigt-Anzeigen.

Am 14. Sonntag n. Trin., 16. Sept., predigen:

In U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Hilfspred. Deßner. Vorm. 10 Uhr Oberpf. Prof. Schmidt. (Motette). Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Hilfspredigter Deßner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Oberpf. Prof. Schmidt. (Kollekte für das Elisabethstift in Reinstedt und seine Zweiganstalten in Thale und Oetzel). Abends 6 Uhr Katechismuspredigt, Oberpf. Wächtler. Mittwoch abds. 6 Uhr Katechismuspredigt, P. Nietschmann. Freitag vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, Oberpf. Prof. Schmidt. — **In St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr P. Heinke. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15, P. Richter. Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, Ders. (Kollekte für das Elisabethstift in Reinstedt a. H. und seine Zweiganstalten in Thale und Oetzel). 11¼ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heinke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, P. Richter. **Ostbezirk:** vorm. 11¼ Uhr (ältere Abt.) und nachm. 2 Uhr (jüngere Abt.) Kindergottesdienst, Freimfelderstr. 88, Hilfspred. Schinke. — **In St. Moritz:** vorm. 8 Uhr P. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Vikar Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. — **Hospitalkirche:** vorm. 10 Uhr P. Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, Ders. — **Laurentiuskirche:** vorm. 8 Uhr P. Wagner. Vorm. 10 Uhr P. Meinhof. (Nach beiden Gottesdiensten Kollekten für das Elisabeth-Stift in Reinstedt und seine Zweigstationen). Versammlung der kons. Knaben, P. Meinhof. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Wagner. Dienstag abends 8 Uhr biblische Besprechung, Henriettenstr. 18. — **Stephanuskirche:** vorm. 8 Uhr P. Bonhof. Vorm. 10 Uhr P. em. Hochtmann. (Nach beiden Gottesdiensten Kollekten für das Elisabeth-Stift in Reinstedt und seine Zweigstationen.) Vorm. 11½ Uhr Kindermissionsstunde, P. Wagner. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhof. — **Domkirche** (ref. Gemeinde): vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Lang. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Dompred. Beetzig. Abends 6 Uhr P. Franz. Biblische Besprechung: Dienstag abends ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — **In St. Georgen:** vorm. 8 Uhr Diakonus Witte. Vorm. 10 Uhr Oberpf. Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Schwahn. In der St. Georgs-Kapelle: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Oberpf. Knuth. In der Schule am Böllbergerweg: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Diakonus Witte. Montag abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion, Oberpf. Knuth. Freitag abds. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Hellmann. — Im **Paul Riebeck-Stift:** vorm. 10 Uhr Diakonus Witte. — Im **Provinzial-Blinden-Institut:** Donnerstag nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspr. Hellmann. — **Pauluskirche:** vorm. 8 Uhr P. Buch. Vorm. 10 Uhr P. v. Brücker. Vorm. 1½ 12 Uhr Kindergottesdienst, P. Buch. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. v. Brücker. Christliche Versammlung, Feldstraße 12II. Mittwoch abends 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, Sophienstraße 24 I, P. Buch; Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde ebenda, P. v. Brücker. — **Johanneskirche:** 8 Uhr Hilfspred. Henze. Vorm. 10 Uhr P. Faßmer. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, P. Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Faßmer. Sonntags und Mittwochs abends 8¼ Uhr religiöse Versammlungen, Rudolf Haymstr. 37. Amtswoche: P. Tischer. **Bergmannstrost:** nachm. 4 Uhr P. Tischer. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr P. Jordan. — **Siechenhaus-Stiftung:** vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde, Mauerstraße 7: Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

In St. Bartholomäus (Halle-Glebichenstein): vorm. 8 Uhr Vikar Dieß-Halle. Vorm. 10 Uhr Kons.-Rat P. Scharfe aus Elben. (Probepredigt und Katechisation.) Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Prov.-Vikar Blau. Amtswoche: Ders. — **In St. Petrus** (Halle-Cröllwitz): nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst, P. Kunitz. Nachm. 5 Uhr Kons.-Rat P. Scharfe aus Elben (Probepredigt und Katechisation.) Amtswoche: P. Kunitz. — **Halle-Trotha:** vorm. 10 Uhr Dist. Domath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Amtswoche: Dr. Jenrich.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr heil. Messe mit Homilie; 9½ Uhr Hochamt und Predigt; 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Glebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr hl. Messe; 9¾ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abends 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung, P. Bonhof. Dienstag abends 8¼ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch abends 8¼ Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag abends 8¼ Uhr allgemeine Blaukreuz-Versammlung. Sonnabend ab. 8¼ Uhr Blaukreuz-Versammlung **nur** für Männer im Stadtmissionshause, außerdem Blaukreuz-Versammlungen Pestalozzistraße 4 und Neue Schule Dorotheenstr.

Schmiedestraße Nr. 21 fällt am Sonntag abend die Evangelisations-Versammlung aus; dafür findet Sonntag nachmittag 4 Uhr im „Letzten Dreier", Merseburgerstr., ein Familienfest statt. Donnerstag abends Bibelbesprechung.

Friedenskirche der Baptisten-Gemeinde, Ludwg. Wuchererstr. 39: Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Wallroff-Düsseldorf. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Derselbe. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann zu jeder Versammlung.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. ½10 Uhr Predigt, Pred. Staiger. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt, Ders. Dienstag abends 8½ Uhr Bibelstunde, Ders. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Wörmlitz: Sonntag früh 8½ Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

1 Uhr Kindergottesdienst.

Büllberg: Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, P. Nitzschke.

Diemitz: vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, P. von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marien-Gemeinde. Jünglings-Verein: Sonntag ab. 8 Uhr im „Rosental" Weidenplan 4 (kl. Saal); Mittwoch abends 8 Uhr daselbst (Kegelzimmer). — Jungfrauen-Verein: Sonntag abends 8 Uhr An der Marienkirche 2. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Sophienstraße 6. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

St. Ulrich: Franckesches Jünglings-Verein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußball-Abteilung auf dem „Sandanger." Abends 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokal, Kl. Märkerstr. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend abends ½7—8 Uhr Uebungen der Gesangs-Abteilung in der Herberge zur Heimat. Sonnabend abends 8½ Uhr stenogr. Kursus im Vereinslokal, P. Heinke. — Evang. Jünglings- u. Jugend-Verein: Vereinslokal Charlottenstr. 15 (Mittelschule). Vereinsabende für die kit. Abteilung: Dienstag abends 8—10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch abend von 8—10 Uhr; Montag abend 8½—10 Uhr stenographischer Uebungsabend nach System Gabelsberger. Freitag abend 8—10 Uhr Turnabend in der Turnhalle über dem Vereinslokale; Sonnabend abends 8 Uhr Uebung der Sanges-Abt., P. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Pastor Richter. Abends 7½—10 Uhr und Donnerstag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, P. Heinke. — Kirchengesang-Verein „Ulricianus": Montag abends 8 Uhr im „Stadtschützenhause", P. Richter. Missionsverein: Freitag nachm. 3—5 Uhr im „Stadtschützenhause, Ders.

St. Moritz. Jugendverein: Sonntag abends 7½ Uhr Versammlung Mittelschule (Torstraße). Dienstag abends 8 Uhr Wilhelmstunde abends. Mittwoch abends 8 Uhr Ballspiel auf dem Sandanger.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Evang. Jünglings-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung; Mittwoch abends 8½ Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause; Sonnabend abends 8½ Uhr Turnen in der Hermannschule. — Jungfrauen-Verein (jüngere Abt.): Sonntag abends 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Domkirche. Jugend-Verein: Sonntag abends ½8 Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Kleine Klausstraße 12. — Jungfrauen-Verein (ältere Abteilung): Sonntag von 7½—9½ Uhr Domplatz 3. — Freitag abends 8 Uhr Uebungsstunde des Domkirchen-Chors, Kl. Klausstr. 12.

Evang. Arbeiter-Verein: Montag, 17. Sept., abends 8 Uhr Monatsversammlung, Mauerstraße 7; Herr Superint. Rühlmann hat einen Vortrag zugesagt, ferner wird den Mitgliedern die Einteilung des Stiftungsfestes mitgeteilt.

St. Georgen. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauen-Vereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause, II. Gruppe: Sonntag abends von 8—10 Uhr desgl. III. Gruppe: Donnerstag abends von 8—10 Uhr in der Kinderbewahranstalt I. Lehrlingsverein: Sonntag u. Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause Armen-Nähverein: Am ersten Donnerstag jeden Monats von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Paulus-Gemeinde. Jugend-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Sophienstr. 24. — Jungfrauen-Verein I: Dienstag abends 7½—½10 Uhr Sophienstr. 24; Jungfrauen-Verein II: Montag abends 7½—½10 Uhr Sophienstr. 24. — Kirchenchor: Freitag abends 8 Uhr Sophienstr. 24I. — Frauen-Nähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr Herderstraße 10.

Johannesgemeinde. Jünglings-Verein: Am Sonntag abend 8 Uhr Merseburgerstr. 45, P. Tischer; Montag ab. 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule, Ders. — Jungfrauen-Verein: Dienstag ab. 8 Uhr Rudolf Haymstr. 37, P. Faßmer; Dienstag abends 8 Uhr Thomasiusstr. 38/39, P. Tischer. — Jünglings-Verein: Donnerstags und Sonnabends abends 8 Uhr Stenographie in der Charlottenschule, Zimmer 8. — Gesang-Verein der Gemeinde: Freitag abends 8 Uhr Magdeburgerstraße 66. — Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauen-Verein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege im kleinen Saale des Stadtschützenhauses. Eingang Königstraße, P. Tischer.

Giebichenstein. Evang. Männer- und Jünglings-Verein: ältere Abteilung, Sonntag von 8 Uhr ab Versammlung, Pestalozzistraße 4; jüngere Abt., Sonntag von 3—6 Uhr. Donnerstag von 8 Uhr ab Stenographieabend. — Posaunen-Chor: Montag von 8 Uhr ab Versammlung, Pestalozzistraße 4. — Ev. Frauen- und Jungfrauen-Verein, ältere Abt.: Sonntag von ½8—½10 Uhr ab Versammlung, Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evang. Männer- und Jünglings-Verein: Am Sonntag abends 8 Uhr Versammlung in der „Krone."

Jünglings- und Männerverein der Baptisten-Gemeinde: Sonntag abends 8 Uhr Vereinsstunde, Ludwg. Wuchererstr. 39. Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 Uhr Vereinsstunde Ludwg. Wuchererstr. 39.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Vertragsgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufgabe der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Man sucht
Herren und Damen zum Adressenschreiben im Hause. Gutbezahlte dauernde Arbeit. Offerten an **Reklame,** Boulevard St. Marcel 39, Paris. c

Jüngeren Barbiergehilfen
sucht bis zum 1. Oct. **E. Wölbling,** Mücheln, Bez. Halle. c

Jüngeren Schmiedegesellen
sucht sofort Schmiedemeister **Lehmann,** Petersdorf b. Landsberg, Bez. Halle. c

Einen Klempnergesellen,
tüchtigen und gewandten, stellt sofort ein **Arnold Wagschanl,** Heilbrungen. c

2 Tischlergesellen
werden auf dauernde Beschäftigung angenommen von **Carl Roland,** Tischlermeister in Riestedt. c

Jüngeren Tischlergesellen
für dauernde Beschäftigung sucht sofort **Karl Bastian,** Tischlermeister, Nebra a. Unstrut. c

Ein Stellmachergeselle
findet sofort dauernde Arbeit gegen hohen Lohn bei **Albert Stolze,** Stellmachermeister, Lodersleben (Stat. Oberrößlingen-Bitterfeld). c

Einen Stellmachergesellen
sucht **Trautmann,** Reinsdorf bei Bitterfeld. c

Junger Malergehilfe
bei hohem Lohn gesucht. **H. König,** Hettstedt. c

Zweiter Dachdeckergeselle
stellt sofort ein **A. Zimmermann,** Riestedt. c

Bäckergeselle
sofort gesucht: Weißenfels, Katharinenstraße 2. c

Junge Hausdiener, Hausburschen erhalten täglich gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3, Telephon 2233.

Reservisten
erhalten täglich gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Aufreicher gesucht,
nicht zu jung, bereit, alle vorkommenden Arbeiten mit auszuführen und zu erlernen, ev. zu baverender Stellung. Meldungen b. **Portier der Zuckerraffinerie Halle,** Fabrik am Bahnhof.

Verheiratete Pferdeknechte,
Tagelöhnerfamilien, Dreschfamilien, verheiratete Kuhfütterer, Mann und Frau müssen melken können, **viele Mädchen aufs Land** erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche sofort
oder 1. Oktober einige verheiratete und ledige Pferdeknechte sowie Tagelöhnerfamilien bei hohem Lohn. **Neufner,** Rotteldorf. c

Viele ledige Pferdeknechte
in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn. Kleinknechte, ledige Schweineknechte, Ochsenjungen, ledige Schweizer, Schweizerlehrlinge, ledige Kuhfütterer, Burschen aufs Land, auch solche, welche Landarbeit erst lernen wollen, Mädchen aufs Land erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche für meine
Eisenhandlung evtl. sofort einen kräftigen Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. Freie Kost und Logis. **W. Sperling,** Frankenhausen, Kyffhäuser. z

Lehrling
für Bäckerei und Konditorei sucht **Albert Nicol,** Thomasiusstr. 9.

Weibliche.

Wurst- und Fleischwaren-Geschäft sucht per sofort oder 1. Oktober mit Familienanschluß tüchtige Verkäuferin. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. **E. Schmidt,** Quedlinburg, Hohestraße 8.

Ein jung., beff. Mädchen
vom Lande, welches etwas kochen kann, wird auf ein mittleres Stadtgut zum 1. Oktober oder später als Stütze gesucht. Familienanschluß. Offerten unter **7686 B.** an die Expedition.

Herrschaftl. Hauspersonal
erhält bei höchstem Lohn in Halle und auswärts vorzüglich gute Stellung durch Frau **Marie Wanthöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80. — Landwirtschafterinnen haben die größte Auswahl an guten Stellungen bei Obiger.

Wirtschaftsmamsell,
respekt. Köchin per sofort gesucht. Offerten unter **J. 3819** an die Expedition.

Zur Stütze der Hausfrau
wird ein Mädchen, welches melken kann, auf mittleres Gut bei Familienanschluß gesucht. **G. Kirsche,** Meßmen b. Kilgen, Station Schönkien.

Ein Mädchen,
welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, kann sich unter Leitung der Frau vollständig ausbilden, bei hohem Lohn und Familienanschluß sofort oder 1. Oktober gesucht. **Prinz von Preußen,** Sangerhausen. c

Junges, sauberes,
ordentliches Mädchen, nicht unter 17 Jahren, für Privathaushalt sofort oder 1. Oktober gesucht. Event. auch Anleitung zu jeder Hausarbeit. Kaufm. H. Richter, Aschersleben, Breitestraße 38. e

Tüchtiges Hausmädchen,
nicht unter 16 Jahren, ehrlich und kräftig, am liebsten vom Lande, für 1. Oktober 1906 nach auswärts gesucht. Zu melden **Torstraße 15, II. links.**

Arbeitsmädchen
stellen ein **Bernh. Mos. G. m. b. H.,** Schokoladen-Fabrik.

Stellen Gesuche.

Männliche.

Schreiber,
18 Jahre alt, im Rechnen und Korrespondenz tüchtig, sucht Stellung. Offerten unter **A. K.** postlagernd Querfurt. c

Tücht. ält. Bäckergeselle,
selbständiger Arbeiter, sucht bis 1. Oktober oder früher Stellung. Offerten an **A. Meyer** in Gehlberg i. Thüringen. c

Weibliche.

Jung. geb. Mädchen,
Kochen und Nähen erlernt, sucht 15. Oktober oder 1. November Stellung als Stütze. Zu erfragen **Rudolf Haymstraße 6,** 2 Tr. l.

Junges Mädchen
aus besserer Familie, welches schneidern kann, sucht Stellung als Kinderfräulein, möglichst nach auswärts. Offerten an **Langer,** Merseburgerstraße 57, L. v.

Jung., gebild. Mädchen,
in allen häuslichen Arbeiten, Handarbeit, Schneidern erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in bestem Hause. Offert. unter **H. S. 116** postlagernd Eilenberg, S.-H.

23jähr. Studenmädchen,
im Schneidern, Plätten erfahren, Servieren gewandt, gute Zeugnisse, sucht l. Ofr. Stelle. **Augusta Hammerschmidt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 35. z

Suche f. m. 17jähr. Tochter,
die in häuslichen Arbeiten, auch Nähen und Plätten ziemlich erfahren ist, zur weiteren Ausbildung und Hilfe im Haushalt bald Stellung in besserem Hause bei vollständigem Familienanschluß oder g. Vergütung. Gefl. Offert. unter **7687 C.** an die Exped. z

Suche Stellung
als Hausmädchen in der Stadt bei guter Herrschaft. Bin 19 Jahre alt, habe nur auf dem Lande gedient, kann schneidern. Gefl. Offerten erbitte unter **N. 0496** an die Expedition. z

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

3 leere Räume
mit Gas- und Wasserleitung, zu Büroraumzwecken geeignet, Nähe Bahn, per 1. Oktober zu vermieten **Franckestraße 17.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Fein möbl. Erkerzimmer,
Nähe des Stadttheaters, an beff. Dame oder Herrn zu vermieten **Friedrichstraße 2, II,** lks.

Geldverkehr.

Geld-Darlehen
von 200 Mark aufwärts erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4½% bei monatlich 4 Mark Rückzahlung prompt und diskret durch **Sig. Neubauer,** Escompte Bureau, Budapest VII, Barclaygasse 6. Retourmarke erbeten.

12,000 Mark
auf hiesige erste Hauptyothek bei 1400 Mark Mietsertrag gesucht. Offerten unter **Ff. 495** an die Expedition.

10—12,000 Mark
auf gute Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S., Barfüßerstraße 9.

Grundstücke.

Verkaufe
meine kleine Ackerwirtschaft mit ca. 20 Morgen, in der Nähe von Querfurt, ohne Anzahlung. Das ganze Kaufgeld soll mit 4% verzinslich längere Jahre unkündbar stehen bleiben. Gef. Offerten unter **W. 0503** an die Exped. erb.

22 Morgen Acker
bester Beschaffenheit und Kultur, Wiesen, große Gärten, in einem Ortsmitt Bahnstation bei Quedlinburg, an einen kleinen ehrenhaften Landwirt auf 3—10 Jahre zu verpachten. Offerten unter **7688 D.** an die Expedition.

Das Grundstück
Luckengasse 5 ist zu verkaufen. Dafelbst transportable Gartenlaube verkäuflich.

Mein Hausgrundstück
in Niemberg, mit 1 Morgen sehr schönem Garten, passend für Privatleute, will ich verkaufen. Offerten unter **Cg. 496** an die Expedition.

Bäckerei- u. Konditorei-Grundstück ist mit wenig Anzahl. verkäuf. **Richard Glaß,** Wiehe a. U.

Restaurant-Verpachtung.
Mein in Halle a/S. in guter Lage belegenes Lokal mit gutem Inventar, guten Räumen u. Laden ist Verhältnisse halber sehr preiswert und evtl. sofort zu übernehmen. Agenten verbeten. Auskunft erteilt (Restaurant-Verpachtung) **Halle a. S., Kuhgasse 1, 2 Treppen.** c

Kolonial- und Material-Geschäft mit wöchentlich 1—2 Schweine schlachten ist wegen besonderen Umständen sofort zu verkaufen. Forderung 21,500 Mark, Anzahlung 8000 Mk. Anfragen wolle man unter **U. 501** an die Expedition richten.

Mein Materialgeschäft
mit Grundstück in Merseburg, jährlicher Umsatz über 100,000 M. will ich verkaufen. Offert. unter **Hh. 497** an die Expedition.

Verkäufe.

Kontrollkasse.
Warenschränke mit und ohne Schiebetüren, Fachregale, Kastenregale, Ladentische, Bodenwachs verkauft billig **Geiststraße 25.**

Kuchenbleche, Kuchenbretter
in allen Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

2 Wäschemangeln,
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter **K. 0123** an die Expedition.

Schiebekisten. Pappkartons
größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Pflaumen,
Bergamotten und andere Birnen, sowie sehr gutes Fallobst nur noch kurze Zeit empfiehlt billigst **W. Schotte,** Waisenhaus-Plantage.

Einmachetöpfe
Schülershof 2.

Kaufgesuche.

Wer liefert Flaschenbier
nach hier zum alten Preise? **Bäckerei Ober-Klobicau.** c

Vermischtes.

Landwirt,
29 Jahre, 85 Morgen gutem Acker, sucht Bekanntschaft mit Fräulein oder junger Witwe mit Vermögen zwecks späterer Heirat. Offerten unter **Z. 0504** an die Exped.

Junger Geschäftsmann,
30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen, wirtschaftlich erzogenen Dame zwecks baldiger Heirat. Evangelischen Offerten mit Photographie bitte zu senden unter **M. V. 100** postlagernd **Sangerhausen.** s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060914040/fragment/page=0004